

---

**2646/J XXVII. GP**

---

**Eingelangt am 03.07.2020**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Johannes Margreiter, Kolleginnen und Kollegen  
an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie**

**betreffend Ticket-Reformbereitschaft des BMK und der ÖBB**

Von März bis September 2017 überprüfte der Rechnungshof die Gebarung der ÖBB-Holding AG und der ÖBB-Personenverkehr AG sowie des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie hinsichtlich des Ticket-Vertriebssystems (ÖBB-Ticketshop) der ÖBB-Personenverkehr AG. Als Ziel der Schwerpunktprüfung wird "die Beurteilung der strategischen Überlegungen, der Projektziele, des Projektzeitrahmens sowie der Kostenentwicklung des ÖBB-Ticketshops" angeführt. (RH-Bericht: Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG, Bund 2018/66)

Im Zuge eines Nachfrageverfahrens ermittelte der Rechnungshof, inwiefern dessen Empfehlungen umgesetzt wurden. Hier stellte sich heraus, dass in einigen Punkten noch Reformbedarf besteht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **Anfrage:**

1. Welche Maßnahmen hat das BMK bzw. das BMVIT getätigt um folgenden Empfehlungen aus dem RH-Bericht: Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG, Bund 2018/66 Folge zu leisten?
  - a. Schlussempfehlung (4): "Es wäre bei Bedarf der Eigentümer des ÖBB-Ticketshops zu ändern, um allfällige Bedenken bezüglich der Neutralität des ÖBB-Ticketshops als österreichweite Vertriebsplattform für öffentliche Mobilitätsangebote auszuräumen." (TZ 25, Seite 86)
  - b. Schlussempfehlung (11): "Der ÖBB-Ticketshop wäre auch anderen öffentlichen Mobilitätsanbietern (z.B. Verkehrsverbänden, städtischen Verkehrsunternehmen) als Vertriebssystem anzubieten."

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**